

Über Standort- und Funktionsgrenzen hinweg

Aichelin-Gruppe beschleunigt Abläufe mit proALPHA

Nach weit mehr als 130 Jahren Erfahrung mit dem Bau von Industrieöfen versorgen die Unternehmen der Aichelin-Gruppe heute vor allem die Automobilindustrie und ihre Zulieferer mit Anlagen für die Wärmebehandlung, beispielsweise für die Härtereitechnik. Darüber hinaus werden Sonderanlagen produziert, bis hin zur Anlage zur Wärmebehandlung der Booster-Raketen der Ariane 5. Diese heute zumeist hoch automatisierten Anlagen entstehen im kundenspezifischen Sonderanlagenbau, nur selten werden zwei oder mehr identische gebaut. Geliefert werden die Anlagen weltweit – der Exportanteil liegt bei rund 70 Prozent – produziert wird aber ausschließlich in Mödling, wenige Kilometer südlich von Wien. Am Standort Korntal nahe Stuttgart werden, wie in Mödling, umfassende Engineering-Leistungen für die Kunden erbracht. Rund 25 große Anlagen verlassen jährlich das Werk. Dazu kommen unzählige Ersatzteil- und Reparaturaufträge. Daneben besitzt die Aichelin-Gruppe in Deutschland noch einen Standort im sächsischen Oederan bei Freiberg und in Meckesheim nahe Sinsheim.

Worum es geht

- Kundenspezifischer Sonderanlagenbau
- Weltweite Lieferung: Exportanteil größer 70 Prozent
- Standorte der Aichelin-Gruppe in mehreren Ländern
- Integration der Konstruktion ins ERP-System

Die Aufteilung des Unternehmens auf mehrere Standorte hat den Vorteil, recht nahe an einigen wichtigen Kunden zu sitzen und sich jeweils auf die Stärken konzentrieren zu können. Diese Aufgabenverteilung und eine Fülle weiterer interner Abläufe bildet Aichelin in proALPHA ab. Im Mittelpunkt steht die Organisation der Abläufe zwischen Vertrieb, Konstruktion/Engineering und Produktion. Das zentrale proALPHA läuft in Mödling. Der per Citrix angebundene Standort Korntal wird als eigener Mandant geführt, ist jedoch datenmäßig stärker verflochten als üblich. Das ist möglich, weil proALPHA flexibel genug ist, auch Strukturen abzubilden und zu unterstützen, die nicht dem Üblichen entsprechen und trotzdem stetige Verbesserungen zulassen.

proALPHA bildet eine Fülle von buchhalterischen und betriebswirtschaftlichen Funktionen ab. Dazu gehört auch die komplexe Kostenkalkulation und -überwachung. Zusätzlich sind viele Funktionen vorhanden, die in anderen Unternehmen spezielle zusätzliche Technologien erfordern, hier aber bereits integriert sind.

Konstrukteure arbeiten direkt in proALPHA

Gerade im Sondermaschinen- und Anlagenbau verlangen schnelle und effiziente Abläufe die enge Integration der Konstruktion in alle anderen am Kundenauftrag beteiligten Abteilungen. Das wurde mit Einsatz von CA-Link erreicht, dem proALPHA Modul, das Konstrukteuren den Online-Zugriff auf der ERP-Datenbank ermöglicht. Sie legen Baugruppen und Teile nicht in einem PDM- oder sonstigen Verwaltungssystem an, sondern direkt in proALPHA. Der Konstrukteur muss für die Arbeit in proALPHA seine CAD-Bedienoberfläche nicht verlassen, die Funktionen sind in seine gewohnte Umgebung integriert. Mit dieser echten Online-Kopplung zwischen ERP und CAD entfallen zusätzliche Verwaltungssysteme, die ebenfalls gepflegt und die über



Anwenderbericht

Sondermaschinen- und Anlagenbau



Aichelin Ges.m.b.H.

Seit mehr als 130 Jahren beschäftigt sich Aichelin mit der Produktion von Industrieöfen. Heute entwickelt und produziert das mehrheitlich zur österreichischen Berndorf-Gruppe gehörende Unternehmen am Standort Mödling nahe Wien kundenspezifische Anlagen zur thermischen und thermochemischen Wärmebehandlung von Metallen. Eingesetzt werden verschiedene Technologien. Weitere Standorte existieren in Meckesheim bei Sinsheim, in Oederan bei Freiberg sowie in Korntal nahe Stuttgart. Niederlassungen in Frankreich, Nord- und Südamerika sowie in China. Mit rund 526 Mitarbeitern erwirtschaftete das Unternehmen im Jahr 2004 rund 75 Mio. Euro Umsatz.

AICHELIN
Heat Treatment Systems

Schnittstellen an CAD einerseits und ERP andererseits angebunden werden müssen. Zudem ist die Integration in den unternehmensweiten Workflow ohne Schnittstellen standardmäßig vorhanden.

Und das funktioniert auch über die Unternehmensgrenzen hinweg. Aus der Entwicklungsgeschichte der Standorte erklären sich unterschiedliche Nummernkreise bei Bauteilen und Anlagen sowie verschiedene Strukturen, die kein einfaches, direktes Verschmelzen der Datenstämme zulassen. Zu groß wäre der Verlust an historischen Daten und deren Verknüpfungen – diese sind jedoch gerade für das Ersatzteilgeschäft lebensnotwendig. So führt jeder Standort eigene Teilstämme, die werden jedoch fast in Echtzeit in Mödling gespiegelt und stehen damit auch hier im direkten Zugriff. Generiert beispielsweise ein Konstrukteur in Korntal ein neues Bauteil in „seinem“ Teilstamm, legt proALPHA alle produktionsrelevanten Daten automatisch in den anderen Mandanten an.

Praxisgerechte Kalkulation

Der Sonderanlagenbau lebt von innovativen Ideen und der schnellen Lieferung. Dabei muss natürlich auch der Preis stimmen. Nicht möglich ist in der Regel eine exakte Kalkulation bis zur letzten Schraube oder dem letzten anzubringenden Etikett. Dafür fehlt zumeist die Zeit und es ist zudem nicht wirtschaftlich. Hier sind Erfahrung und Sachverstand der Mitarbeiter gefordert, um zugleich korrekte und aufwandsgerechte Kalkulationen zu erstellen. Aichelin hat bewährte Grundsätze seiner Auftragskalkulation in die moderne Technik übertragen, nutzt diese aber effizienter. Es sind nur wichtige Bauteile mit den kompletten Kosten hinterlegt. In einer Art ABC-Analyse werden diese Teile aus proALPHA heraus festgelegt. Daraus ergibt sich eine exakte Kalkulation über durchschnittlich 80 Prozent des Auftragswertes. Ein Kundenauftrag (Vertriebsauftrag) besteht meistens aus mehreren Anlagen. Unterhalb dieser Anlage (Ebene A) führt Aichelin nur drei Strukturstufen: Baugruppen (B), Komponenten (C) und Zukaufteile (Z). Zeichnungen und Produktionsaufträge werden bis auf C-Ebene erstellt. Jede Anlage ist ein Kostenträger. Mit Anlage der Produktionsaufträge werden gleichzeitig Garantie, Kulanz- und Nachlieferungsaufträge generiert.

Transparenz ins Unternehmen

Als besonders wirkungsvolles Instrument zur Betrachtung und Bewertung interner Daten hat sich der proALPHA Analyzer erwiesen. So lassen sich in der Finanzbuchhaltung sehr einfach, also ohne Programmieraufwand, beliebige Gruppen von Aufträgen, Kostenstellen oder Kostenträger betrachten und in alle denkbaren Richtungen analysieren. Schnelle ABC-Analysen von Anlagen, Kunden und Lieferanten ergeben fundierte Daten für strategische Entscheidungen von Vertriebs- und Geschäftsleitung. Das Instrument ist trotz seiner Mächtigkeit sehr einfach handhabbar. Es lassen sich auch in Sitzungen ad hoc aussagekräftige Analysen anstellen. Angedacht ist, dieses Tool auch für die Ersatzteilverwaltung zu nutzen und den Kunden als Katalog an die Hand zu geben.

International konkurrenzfähig

Wer auf internationalem Parkett dauerhaft konkurrenzfähig auftreten will – wie es Aichelin gelingt – benötigt Fähigkeiten zur kundenindividuellen Konstruktion und Produktion bei geringen Projektlaufzeiten. Und selbstverständlich muss der Preis stimmen. Diese Situation verlangt effektive Hilfsmittel, um die Organisation zu unterstützen. Die setzt Aichelin in Form von proALPHA ein. Ein wichtiger Effekt ist dessen Funktion als Integrator. Sowohl Tätigkeiten innerhalb eines Standorts wie auch die verschiedenen Standorte rücken informationstechnisch enger aneinander. Das ermöglicht einerseits direkte Kundennähe, andererseits sind die Kollegen außerhalb der Zentrale mitten im Geschehen des Unternehmens.

PROALPHA